

NDB-Artikel

Koerber.

Leben

Die Familie stammt aus dem Vogtland, wo *Jakob* (1608–67) Pachtinhaber eines Hammer- und Messingwerks war. Seine Nachkommen wurden Pfarrer und Beamte. Ein Zweig kam 1725 nach Livland. Zu ihm gehören: *Peter* von K. (1732–99), Arzt, medizinischer Schriftsteller (siehe Literatur), *Friedrich* von K. (1765–1823), russischer Staatsrat und Medizinal-Inspektor des Gouvernements Kurland (siehe Literatur), →*Eduard* (1770–1850), Pastor, Konsistorialrat, Altertumsforscher (siehe Literatur), →*Carl* (1802–83), Pastor und Pädagoge (siehe Literatur), →*Bernhard* (1837–1915), Professor der Staatsarzneikunde und Hygiene in Dorpat (siehe Literatur), *Louis* (seit 1915 →*Korvin*, 1863–1919), russischer Admiral, 1915 Generalgouverneur von Archangelsk und Kommandeur der Seestreitkräfte im Weißen Meer (siehe Literatur). – Aus einem anderen, in Lissa (Schlesien) als Postmeister ansässig gewordenen Zweig stammt *Karl* von K. (Reichsadel 1785, 1754–1826), Landrechtspräsident des Fürsten Sulkowski in Bielitz, Nationalökonom. Dessen Urenkel ist Ernest von K. (siehe unten).

Literatur

BLÄ;

Dt.balt. Biogr. Lex., 1970.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Koerber“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 374 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
